



**FREUDE AM LERNEN**

Methodenkonzept

# PRÄAMBEL

Die Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasium Walsrode sind sich einig in der Zielsetzung, ihre Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmten und freien Persönlichkeiten in sozialer Verantwortung zu erziehen.

Aktive Teilnahme am politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Leben unseres Landes, Europas und der Welt erfordern waches Selbstbewusstsein, kritisches Reflektieren und die Fähigkeit, eigene Entscheidungen treffen und begründen zu können.

Neben fachlichen Inhalten spielt dabei auch die Schulung und Förderung von Lern- und Arbeitstechniken eine wichtige Rolle. Die auf solche Weise gewonnene Sachkompetenz wird mit der ebenfalls erworbenen Sozialkompetenz eine wirksame und motivierende Lerntätigkeit begünstigen, die eine hohe Lern- und Fachkompetenz durch aktives Lernen ermöglicht. Die Verwendung aller modernen Medien ist dabei selbstverständlich

**Das Methodenkonzeptkonzept wird kontinuierlich fortgeschrieben.**



## INHALTSVERZEICHNIS

Methodenkonzept für die Jahrgänge 5 und 6

Methodenkonzept für die Jahrgänge 7 und 8

Methodenkonzept für die Jahrgänge 9 und 10

# Methodenkonzept für die Jahrgänge 5 und 6

## Inhaltsverzeichnis

- Methodenkonzept
- Curriculum Soziales:
  - „Das pädagogische Projekt Idingen“
  - „Wir werden eine Klasse“ (SV)
- Unsere Einführungswochen für den Jg.5
- Pädagogisches Konzept kl. 5 und 6

erarbeitet und zusammengestellt von Hg und Su (04.05 - 18.06.09)  
beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 24.09.2009  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.2009  
beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 09.02.2010

## Methodenkonzept Klasse 5

Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5
Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5	Methodenkonzept Klasse 5
Umgang mit dem Lehrbuch	vor Herbstferien	Alle	
Curriculum Soziales (5/1)	vor Herbstferien	KL	
Arbeitsplatz gestalten	vor Herbstferien	KL	
Schultasche packen	vor Herbstferien	KL	
Anfertigen von Hausaufgaben	vor Herbstferien	KL	
Zeitmanagement	vor Herbstferien	KL	
Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit	vor Herbstferien	KL	
Gesprächsregeln	vor Herbstferien	KL	

Erstellen von Modellen		Ge	
Arbeit mit Zirkel und Lineal		Ma	
Heft- und Mappenführung		Bio	
Vokabeln lernen		E	
Vorbereitung auf Klassenarbeiten		E	
Lesetechniken		D	
Texterschließung		D	
Skizzen anfertigen		Ek	
Versuchsprotokolle unter Anleitung erstellen		Ph	
Schaubilder auswerten		Ge	
Erstellen von Collagen/Wandzeitungen		Rel/ WN	

## Methodenkonzept Klasse 5

Methodenkonzept	Zeitraum	Lehrer/ Fach	Kürzel
Curriculum Soziales (5/2)		KL	
Mindmapping		D	
Wörterbucharbeit		D	
5 - Schritt - Lesemethode		Bio	
GPS		Ek	
Diagrammauswertung		Ek	
Karten lesen		Ek	
Rollenspiele		Rel	
Kurzreferate		Ku	
Lexikonarbeit		Ge	
Umsetzen von Tabellen in verschiedene Diagrammformen		Ma	

Evaluation der Fachlehrer im März 2012

nach Rückmeldung der Fachgruppen überarbeitet von Su und Hg am 27.06.12

## Methodenkonzept Klasse 6

Methodenkonzept Klasse 6	Lehrer/ Fach	Kürzel
Curriculum Soziales (6)	KL	
Umgang mit Wörterbüchern	E	
Worterschließungstechniken	E, L, F	
Vortragsstrukturierung / Buchvorstellung	D	
Lerntypenbestimmung	F/L	
Einführung in die Textquellenarbeit	Ge	
Umgang mit Bildern	Ku	
Auswertung von Karten	Ek	
Versuchsprotokolle erstellen	Ch	
Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten	Ch	
Kreatives Schreiben	D	
Sachtexte exzerpieren	D	
Sachtextzusammenfassung	D	

zusammengestellt von Hg und Su (14.08.09)  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 08.09.09  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.09

Evaluation der Fachobleute im März 2012

nach Rückmeldung der Fachgruppen überarbeitet von Su und Hg am 27.06.12

# Curriculum Soziales

- Das pädagogische Projekt Idingen
- „Wir werden eine Klasse“



## **Curriculum Soziales:**

### **Das pädagogische Projekt Idingen**

Neben dem präventiven Element im Beratungskonzept des Gymnasiums Walsrode versteht sich dieses Projekt als ein wichtiger Bestandteil des Methodenkonzeptes für die 5. und 6. Klassen. Die Erarbeitung und der Ausbau sozialer Kompetenzen bilden den Kern des schulischen Zusammenlebens am Gymnasium Walsrode.

Die Schülerinnen und Schüler, die in die fünfte Klassenstufe des Gymnasiums eintreten, kommen aus verschiedenen Regionen zu uns. Sie sind von dem Neuen am Gymnasium beeindruckt, aber auch gefordert. Vor allem das Fachlehrersystem und die Größe der neuen Schule stellt eine noch nicht so gekannte Anforderung an sie dar. Um den Übergang von den verschiedenen Grundschulen der Region an das Gymnasium zu erleichtern, sollen den Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten geboten werden, sich gegenseitig in unterschiedlichen Situationen unabhängig vom Schulalltag unbefangenen kennenzulernen. Eine besondere Möglichkeit dazu stellen die „erlebnispädagogischen Seminare“ auf dem Jugendhof Idingen dar.

Die Kinder werden dort unter Anleitung erfahrener Pädagogen zu einem Problemlösungsverhalten angehalten, das vor allem den anderen einbezieht und auf ihn Rücksicht nimmt. So setzen die Schülerinnen und Schüler sich mit sehr unterschiedlichen Aufgaben auseinander, was aber nur gemeinsam und in aufeinander bezogener Weise möglich ist. Dieses Angebot ist besonders für die Bildung einer positiven und auf gegenseitiger Akzeptanz basierender Klassengemeinschaft geeignet und kann auch als Fortsetzung der Sucht- und Gewaltprävention eingesetzt werden. Eine Verzahnung der schulischen Konzepte findet somit hier eine direkte Anwendung. Die in Gemeinschaft gelebte Erlebnispädagogik ist eine sehr geeignete Methode, um soziales Lernen, Teamfähigkeit und Anerkennung bei jungen Menschen zu fördern.

**Diese Art miteinander umzugehen kann sich nur positiv auf den schulischen Alltag am Gymnasium Walsrode auswirken.**

**Sozialverhalten**  
**„Wir werden eine Klasse“**  
Leitfaden für das Klassenteam

	<b>Gegenstand</b>	<b>Methoden</b>
<b>1</b>	Kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spiele: Schulrallye, Klassenbingo</li> <li>▪ Geburtstagskalender</li> <li>▪ Gemeinsame Unternehmung: Fahrradtour nach Düşhorn</li> <li>▪ Projekt Idingen</li> </ul>
<b>2</b>	Identität	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülersteckbriefe</li> <li>▪ Projekt Idingen</li> </ul>
<b>3</b>	Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klassenrat</li> <li>▪ Projekt Idingen</li> </ul>
<b>4</b>	Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sporttag Klasse 5</li> <li>▪ Projekt Idingen</li> <li>▪ Gemeinsame Vorbereitung der Klassenreise</li> </ul>
<b>5</b>	Streitschlichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klassenrat</li> </ul>

erarbeitet von Hg, Hl, Su (17.06.09)



# Unsere Einführungswochen

Für den Jahrgang 5

- Die ersten Schultage
- Vier Checklisten
- Fahrradtour nach Düshorn



Teilnehmer : Alle Klassen 5 (Jahrgang 09)

Alle Klassen- und Sportlehrer Klasse 5

HL / P mit 9f / DF

Termin : 27.08.09 07.45 – 15.00

HINFAHRT: In Klassenstärke ( Begleitung Klassenlehrer / Sportlehrer / Schüler 9f)

Fahrtstrecke : Abfahrt : Gymnasium Gebäude 2 ( zeitversetzt )

Möglicherweise : Geschicklichkeits-Parcours

Über Bahnhof – Heidebackhaus – Honerdingen – Rödershöfen nach  
Strandbad Düshorn ( siehe Karte )

Aktivitäten im Freibad: Schwimmen / Sportspiele / Geschicklichkeitsspiel

RÜCKFAHRT: Ab 13.00 in getrennten Gruppen je nach Wohnort ab Strandbad

Alle Düshorner und Krelingener eigenständige Rückfahrt

Hodenhagener Mit Olt und Schülern 9f nach Bahnhof Hodenhagen

(Ankunft gegen 14.00)

Kirchboitzer mit Bm und Schülern 9f zum Bäcker in Kirchboitzen

(Ankunft gegen 14.00)

Bad Fallingbosteler mit Nm/Wk und Schülern 9f zur Teichstr (Finke und Meckert) (Ankunft gegen 14.00)

Walsroder mit Lehrerbegleitung zurück zum Gebäude 2 (Parkplatz Schulzentrum)

(Ankunft gegen 14.00)

---

Hinweise für die KollegInnen:

Schwimmaufsicht und Erste-Hilfe- Ausrüstung wird durch die Sportlehrer gestellt

Fahrraddurchsicht und Reparaturmöglichkeit durch DF am Parkplatz Schulzentrum und beim Heidebackhaus. ( dort auch Rücktransport möglich )

Kontakt durch Mobiltelefone (vorher Nummern austauschen/ bitte an DF / HI / P)

---

Hinweise für die Eltern:

Fahrradtransport organisieren (Elternabend im August ) / Transporter / Hänger

Abholung organisieren

Räder überprüfen

Proviant bereitstellen (vielleicht sogar Picknick im Strandbad organisieren; dort gibt es möglicherweise auch Restauration)

Nichtschwimmer klären

Ängste nehmen. Die Unternehmung wird für alle nachhaltig in Erinnerung bleiben

Bei weiteren Fragen an P / Df / HI wenden

An: dW HI Wk Nm Bm Dgn  
Mic Sh Olt Eo  
Df P Klp

erarbeitet von Df, HI, Bm (01.06.04)

## Die ersten Schultage im Schuljahr 2009/10 für die neuen Klassen 5

### Donnerstag, 6. August 2009

Stadtkirche Walsrode

9.00 Uhr Andacht

9.30 Uhr Begrüßung und Klasseneinteilung

[Klassenlisten werden an Stellwänden in der Kirche und an den Türen der Klassenräume aufgehängt.]

Anschließend führen die Klassenlehrer ihre Schüler – meist auch deren Eltern - in die Klassenräume.

Unterricht bis einschließlich 6. Stunde

### Freitag, 7. August 2009

Klassenlehrerunterricht 1. bis 6. Std.

[Im Rahmen dieses Tages sollte auch eine kleine Erkundung der näheren Umgebung der Schule stattfinden.]

### Montag, 10. August 2009

Unterricht nach Plan

### Hinweise

(1) Der erste Elternabend findet für alle 5. Klassen am 20. August um 19.00 Uhr statt.

(2) Die Sportspiele werden wie im letzten Jahr im Rahmen eines Fahrradausflugs des gesamten Jahrgangs nach Düşhorn stattfinden. Termin: 27. August, Organisation: Deneleh, Pagell, Holzky und die Klassenlehrer

(3) Den Klassenlehrern steht in den Jahrgängen 5 und 6 je ein klasseninterner Projekttag für Sozial- bzw. Methodentraining zur Verfügung. Für alle Klassen ist ein erlebnispädagogisches Seminar mit Nutzung des Niedrigseilgartens an je zwei aufeinander folgenden Tagen im Jugendhof Ildingen [8.00 bis 12.30 Uhr] gebucht. Termine: 31. August/1. September, 3./4. September, 10./11. September und 14./15. September, 17./18. September und 21./22. September.

(4) In den Jahrgängen 5 und 6 stehen den Klassenlehrern darüber hinaus insgesamt sechs Schultage für Klassenreisen und Tagesausflüge zur Verfügung.

(5) In der Woche zwischen dem 10. und dem 14. August findet ein Treffen der Klassenlehrer und Herrn Holzky zu den Aktivitäten der ersten Wochen (auch: Sicherer Schulweg, Fotos, HST) statt.

erarbeitet von: HI (16.06.09)



PÄDAGOGISCHES  
KONZEPT FÜR DIE  
KLASSEN 5 UND 6



## Pädagogisches Konzept für die Klassen 5 + 6 des Gymnasiums Walsrode

Der **Klassenlehrer**<sup>1</sup> unterrichtet möglichst viele Stunden in seiner Klasse. D.h. er wird v. a. in Klasse 5 möglichst in beiden Fächern eingesetzt, um den Schülern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern und Zeit für pädagogische Arbeit zu haben. Um sich auf die Arbeit in der 5. Klasse einstellen zu können, wäre es wünschenswert, wenn die Klassenlehrer der 5. Klassen schon vor den Sommerferien feststünden. Schön wäre ein überwiegender Einsatz von Kollegen in Klasse 5 + 6, die gerne mit den „Kleinen“ arbeiten.

Grundsätzlich hat der Klassenlehrer den ersten Schultag eines Schuljahres und die beiden Zeugnistage (Halbjahr und Schuljahresende) komplett in seiner Klasse. Hier soll neben organisatorischen Dingen der gemeinsame (Wieder)beginn (Überarbeitung Klassenregeln, Begrüßung neuer Mitschüler<sup>2</sup>, Geburtstagskalender, ...), bzw. der gemeinsame Abschluss (Frühstück, Aufräumen, Organisatorisches, Verabschiedung) im Mittelpunkt stehen.

Außerdem kann der Klassenlehrer in der letzten Woche vor Weihnachten drei zusammenhängende Stunden für eine gemeinsame Weihnachtsfeier oder für die Vorbereitung des Weihnachtsbasars mit seiner Klasse bekommen (Bsp: 4.-6. Std. am letzten Schultag).

Die **Klassenlehrerschaft**, v. a. die Langfachlehrer (M, D, E, F/L, Bio) arbeiten verstärkt zusammen. Jeder fühlt sich für die Klasse verantwortlich und unterstützt den Klassenlehrer bei seinen Aufgaben, z.B. durch direkte Klärung von auftretenden Problemen/Streitfällen. V. a. in Klasse 6 ist aufgrund des Wegfalls der Verfügungsstunde eine Entlastung des Klassenlehrers nötig.

Bei der Unterrichtsplanung sollte berücksichtigt werden, dass möglichst wenig Lehrerwechsel statt finden. V. a. bei halbjährlich wechselndem Unterricht (Physik/Biologie/Chemie/Erdkunde/Geschichte) sollten Lehrer aus Klasse 5 in Klasse 6 wieder eingesetzt werden, bzw. falls möglich dieselben Lehrer zwei Fächer in den Klassen unterrichten.

Der Klassenlehrer informiert alle betroffenen Kollegen über Aktivitäten (wie z. B. Wandertag, Klassenfahrt, Feiern, Elternabend...), sowie Absprachen (und deren Konsequenzen) mit der Klasse und den Eltern (wie z.B. Klassenregeln, Klassenheft, vergessene HA, ...).

Um einen guten Informationsaustausch zwischen den Klassenkollegen zu gewährleisten, sollte in jeder Klasse eine gemeinsame Liste über vergessene Hausaufgaben/Arbeitsmaterialien geführt werden.

Jede Klasse hat in den zwei Schuljahren 5/6 insgesamt 6 **Wandertage** zur Verfügung. Davon können bis zu fünf Tage für eine Klassenfahrt benutzt werden. Zusätzlich zu den Wandertagen sollte jedem Klassenlehrer pro Schuljahr ein **klasseninterner Projekttag** zur Verfügung stehen. Dieser sollte bis Weihnachten genommen werden und Methoden- und/oder Sozialtraining zum Inhalt haben.

---

<sup>1</sup> Hier und im Folgenden sind mit den Begriffen Klassenlehrer / Kollege / Langfachlehrer / Lehrer Unterrichtende beiderlei Geschlechts gemeint.

<sup>2</sup> Hier und im Folgenden sind mit dem Begriff Schüler Lernende beiderlei Geschlechts gemeint.

### **Erfahrungen und Hinweise zum Methodentraining**

Da die Schüler aus der Grundschule mit sehr unterschiedlichen methodischen Voraussetzungen kommen und vielen der Übergang aufs Gymnasium v. a. im Lernverhalten schwer fällt, halten wir es für sinnvoll, wenn in den Klassen 5 ein Projekt zum Thema „Lernen lernen“ durchgeführt wird.

Das Projekt „Lernen lernen“ wurde bisher in zwei Klassen (6e Dja / 5e Bew) mit sehr positiven Rückmeldungen von Schüler- und Elternseite erprobt. Folgende Materialienhefte bieten sich für die Projektdurchführung aus unserer Sicht an, da die Inhalte ohne großen Aufwand umgesetzt werden können:

Lernen lehren – effektiv und lebendig, Florian Nohl, AOL-Verlag ISBN: 3-89111-173-8; Lernen – Lerntechniken, R. Schmitt-Hartmann, Klett Verlag, ISBN: 3-12-720018-8

Ergänzend kann in Klasse 6 ein Projekt zum Thema „Präsentieren lernen“ durchgeführt werden. Dieses wird gerade in der Klasse 6e erprobt. (Material: SchülerInnen lernen präsentieren, J. Budniak/S. Oberreuter, AOL-Verlag, ISBN: 3-89111-176-2)

Als Ablauf hat sich folgendes bewährt:

Die Schüler führen eine Mappe zu dem Thema, in dem alle Arbeitsmaterialien gesammelt werden und die sie in den Projektwochen (ca. sechs bis acht) immer dabei haben. Der Klassenlehrer startet das Projekt mit der ersten Themeneinheit (Bsp: Biologische Grundlagen des Lernens). Im Folgenden unterrichtet jede teilnehmende Lehrkraft mindestens eine Stunde in der Woche zum Thema. Welche seiner Fachstunden er benutzt, ist jedem freigestellt. Das Thema der Stunde (Seiten im Projektheft), evt. Ergänzungen, Hausaufgaben und Bemerkungen (was war gut, was schlecht) werden auf einem Verlaufsplan notiert. Dieser wird (evt. zusammen mit dem Projektheft) in einer vorher abgesprochenen Reihenfolge von Lehrkraft zu Lehrkraft weiter gegeben. Zeitnah zum Projekt sollte der Klassenlehrer einen Elternabend zum Thema durchführen (auch dafür sind Materialien in den Projektheften vorhanden), um die Eltern in das Projekt einzubinden und Missverständnisse und Fragen zu klären. Nach Beendigung des Projektes sollte im weiteren Verlauf des Schuljahres in allen Fächern ab und zu Rückbezug auf das Projekt genommen werden, z.B. durch gemeinsame Vorbereitung für das Lernen zu einer Klassenarbeit.

Durch die Einbindung möglichst vieler Fachlehrer in das Projekt bleibt der Arbeits- und Zeitaufwand für jeden einzelnen im erträglichen Rahmen.

Als Zeitraum für die Projekte bieten sich Februar/März der beiden Schuljahre an. Dann sind die ersten Unruhen in den Klassen beseitigt und die ersten Misserfolge bei Klassenarbeiten haben sich (vermutlich) eingestellt, so dass den Schülern der Sinn der Projekte deutlich ist.

## 2. Möglicher Ablaufplan Klasse 5 + 6

### Klasse 5:

1. Schultag (Do): Unterricht beim Klassenlehrer bis 13.15 Uhr

Organisatorisches, evt. Kennen lernen, Weg zum Bus, ...

2. Schultag (Fr): Unterricht beim Klassenlehrer (1.-6. Std.)

Aufstellen von Klassenregeln (GA), Geburtstagskalender/Steckbriefe,

Kennlernspiele, 1 Std. Führung durch die Schule (Kleingruppen) von einer 6.

Klasse, die im gleichen Gebäude untergebracht ist, Alarmplan, Schulordnung, ...

Di/Mi der 3. Woche Sporttag (Völkerball, Fußball, Staffeln) in Begleitung der Klassenlehrer

September: 1. Elternabend (zentrale Einladung)

Oktober: 2. Elternabend günstig kurz vor oder nach den Herbstferien

(Vorstellung der Fachlehrer D, M, E, Bio zur Entlastung des Elternsprechtages)

Mitte November: Elternsprechtage Langfächer (M, D, E) und Klassenlehrer

Bis Weihnachten: Klasseninterner Projekttag

Dezember: evt. Weihnachtsfeier (3 Std.) in der letzten Woche vor den Ferien

Januar/Februar: Letzter Schultag im 1. Halbjahr 3 Stunden Klassenlehrerunterricht

Organisatorisches, Wahlen fürs 2. Halbjahr, gemeinsamer Abschluss des Halbjahres

Februar/März: evt. Projekt „Lernen lernen“

Juli: Letzter Schultag im 2. Halbjahr 3 Stunden Klassenlehrerunterricht

Gemeinsamer Abschluss des Schuljahres

## **Klasse 6:**

1. Schultag (Do): Unterricht beim Klassenlehrer (1.-6. Std.)

Organisatorisches, evt. Kennen lernen, Überarbeitung Klassenregeln,  
Schulordnung, Alarmplan, Sandkuhlenerlass, ...

2. Schultag (Fr): 1 Std. Führung durch die Schule (Kleingruppen) von einer 5. Klasse, die im gleichen Gebäude untergebracht ist

Bis Weihnachten: Klasseninterner Projekttag

Dezember: evt. Weihnachtsfeier (3 Std.) in der letzten Woche vor den Ferien

Januar/Februar: Letzter Schultag im 1. Halbjahr 3 Stunden Klassenlehrerunterricht

Organisatorisches, Wahlen fürs 2. Halbjahr, gemeinsamer Abschluss des Halbjahres

Februar/März: evt. Projekt „Präsentieren lernen“

Juli: Letzter Schultag im 2. Halbjahr 3 Stunden Klassenlehrerunterricht

Gemeinsamer Abschluss des Schuljahres

# Methodenkonzept für die Jahrgänge 7 und 8

## Inhaltsverzeichnis

- Methodenkonzept
- Jugendbuchwoche

erarbeitet und zusammengestellt von Hg und Su am  
19.11.2009  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.2009  
beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 09.02.2010

## Methodenkonzept Klasse 7

Methode	Lehrer/ Fach	Kürzel
Präsentationsformen im Rahmen der Jugendbuchwoche Geeignete Präsentationsformen suchen und finden Präsentieren mit Postern	D	
Auswerten und Darstellen von Daten unter Verwendung der GTR Präsentieren	Ma E	
Recherche im Internet	Ek (Ge)	
Referate	Ku (Bio)	
Schaubilder beschreiben und entschlüsseln (erste Einführung) Präsentieren	Ge E	
Umgang mit Wörterbüchern, „vom Vokabelverzeichnis zum Wörterbuch“	E	

zusammengestellt von Hg und Su (19.11.09)  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.09

Evaluation der Fachobleute im März 2012

nach Rückmeldung der Fachgruppen überarbeitet von Su und Hg am 27.06.12

## Methodenkonzept Klasse 8

Methodenkonzept Klasse 8	Lehrer/ Fach	Kürzel
Umgang mit dem Wörterbuch	E	
Referate mit Materialeinsatz/Gruppenarbeit	Ge	
Umgang mit Karikaturen	Ge	
Arbeit mit Statistiken/Analyse von Werbung/Rollenspiel	Pol	
Modellkritik	Bio	
mediengestützte Präsentation	Bio	

zusammengestellt von Hg und Su (19.11.09)  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.09

Evaluation der Fachobleute im März 2012

nach Rückmeldung der Fachgruppen überarbeitet von Su und Hg am 27.06.12

## **Jugendbuchwoche des 7. Jahrgangs im Januar 2009**

Die Fachkonferenz Deutsch bittet den Schulleiter die Durchführung der Jugendbuchwoche im 7. Jahrgang in der Zeit von Montag, 26. Januar 2009, bis Donnerstag, 29. Januar 2009, zu genehmigen. Die Jugendbuchwoche soll nach den Vorstellungen der Fachkonferenz nach den im Folgenden genannten Grundsätzen geplant und durchgeführt werden. Die Fachkonferenz bittet die Schulleitung um Zustimmung zu diesem Konzept.

### **Zeitlicher Umfang**

Die Klassen des 7. Jahrgangs sollen von Montag bis Donnerstag aus dem regulären Unterricht ausgeplant werden. Die Verantwortung für die Organisation der Projekttage liegt bei den jeweiligen Deutschkolleginnen und –kollegen der beteiligten Klassen. Sie stehen ihren jeweiligen Klassen an jedem Projekttag täglich grundsätzlich 4 Unterrichtsstunden für die Projektarbeit zur Verfügung und müssen deshalb von ihren sonstigen Unterrichtsverpflichtungen befreit werden.

Am Präsentationstag - Donnerstag, 29. Januar 2009 - müssen alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss der Aufräumarbeiten anwesend bleiben. *Eine Entlassung von einzelnen Schülern oder Schülergruppen vor dem Ende der 5. Stunde kann aus Gerechtigkeitsgründen nicht zugelassen werden.*

Die zeitliche Einteilung für den Präsentationstag soll folgendermaßen aussehen:

- 7.45 Uhr bis 8.45 Uhr: Vorbereitung der Präsentationen
- 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr: Aulapräsentation (ähnlich wie im Jahr 2007 !)
- 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr: Präsentation in den jeweiligen Klassenräumen
- 11.20 bis 12.20 Uhr: Aufräumen und Saubermachen



## **Durchführung**

Für die unabhängige und uneingeschränkte Arbeit der Kinder in einem der Computerräume ist eine zusätzliche Aufsicht erforderlich. Die Fachkonferenz bittet die Schulleitung für eine geeignete Aufsicht während der ersten drei Projektstage zu sorgen.

Für die Projektstage wird eine Zusammenarbeit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern (aus allen Klassen) mit der Walsroder Zeitung angestrebt. Die Kinder verfassen Berichte von der Arbeit in den Projekten und der Autorenbegegnung und veröffentlichen diese (mit entsprechendem Bildmaterial) in der Walsroder Zeitung.

## **Autorenbegegnung**

Die an der Jugendbuchwoche beteiligten Klassen begegnen an einem Projekttag der Autorin **Margret Steenfatt**. Um diese Begegnung sinnvoll zu gestalten, setzen sich die Klassen im Vorfeld mit der gewählten Autorin und ihrem Werk auseinander. Das heißt konkret: Spätestens ab Montag, 19. Januar 2009, lesen die Klassen ein Werk der eingeladenen Autorin und diese Lektüre muss bis Montag, 26. Januar 2009, abgeschlossen sein.

## **Zusatzveranstaltung**

Es wird außer der genannten Autorenbegegnung keine zentrale Zusatzveranstaltung (Kinobesuch, Theater) geben. Literaturverfilmungen können dezentral dennoch eingesetzt werden, wenn sie sich sinnvoll in die Projektarbeit einbinden lassen!

## **Präsentation**

Die Präsentation der Projektwoche soll am Donnerstag, 29. Januar 2009, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr in der Aula und in der Zeit von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr in den Klassenräumen stattfinden. Dazu muss bis Mittwoch, 28. Januar 2009, ein Präsentationsplan erstellt werden.

Der Ablauf der Präsentation soll folgendermaßen aussehen:

Nach den Vorbereitungen der Präsentationen in den jeweiligen Klassenräumen kommen alle Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs in der Aula zusammen. In jeder Klasse wird ein Projektsprecher bestimmt, der zu Beginn der Präsentation vor das Auditorium tritt

und die in der Klasse durchgeführten Projekte **kurz** vorstellt. Außerdem sollte jede Klasse eine kurze, anschauliche Darbietung für die Präsentation in der Aula auswählen. Bei der Auswahl müssen die Deutschkolleginnen und -kollegen die von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagenen Präsentationen kritisch dahingehend prüfen, ob sie zur Darbietung vor einem größeren Publikum geeignet sind (zum Beispiel: Qualität von Videoaufzeichnungen oder Länge von szenischen Spielen etc.).

Im Anschluss an diese gemeinsame Veranstaltung aller 7. Klassen finden die Präsentationen in den jeweiligen Klassenräumen der 7. Klassen statt. *Dabei ist darauf zu achten, dass Anfangszeiten von Darbietungen beachtet werden und keine allzu große Bewegungsunruhe entsteht.*

In der Zeit von 11.20 Uhr bis 12.20 Uhr müssen alle Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs die genutzten Räume (einschließlich der Aula) aufräumen und besenrein sauber machen.

## **Planung**

*Rechtzeitige Projektplanung ist unbedingt erforderlich!*

Die Planung der Jugendbuchwoche soll in den Klassen bereits vor den Weihnachtsferien beginnen, damit zum Beispiel im Krankheitsfall eine andere Kollegin/ein anderer Kollege die Betreuung einer Klasse übernehmen kann. Eine *Auflistung von benötigten Materialien bzw. Medien muss bis spätestens 19. Januar 2008* beim Fachobmann abgegeben werden.

## **Kosten**

Die Kosten für Materialien und die Autorenbegegnung werden den Betrag von 5,-- € pro Schülerin/Schüler nicht übersteigen.

## **Elterninformation**

Die Deutschkolleginnen und -kollegen des 7. Jahrgangs informieren die Eltern in einem Brief über Ablauf und Kosten der Jugendbuchwoche. [Frau Winkelmann stellt eine Textvorlage zur Verfügung!]

## **Koordination**

Frau Kerstin Winkelmann übernimmt für die Kolleginnen und Kollegen des 7. Jahrgangs die Koordination der Jugendbuchwoche 2009.

# Methodenkonzept für die Jahrgänge 9 und 10

## Inhaltsverzeichnis

- Methodenkonzept

erarbeitet und zusammengestellt von Hg und Su am  
19.11.2009  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.2009  
beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 09.02.2010

## Methodenkonzept Klasse 9

<b>Methode</b>	<b>Lehrer/ Fach</b>	<b>Kürzel</b>
Textquellenanalyse	Ge	
Internetrecherche	Ek	
Bewerbungsschreiben	D	
Analyse politischer Plakate, Meinungsumfragen, Interpretation von Karikaturen	PoWi	
Kurzvortrag in einer Fremdsprache	E	
Bibliotheksführerschein	zentral	

zusammengestellt von Hg und Su (07.12.09)  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.09

## Methodenkonzept Klasse 10

Methodenkonzept Klasse 10	Lehrer/ Fach	Kürzel
Auswerten von Statistiken und Diagrammen	Ge	
Eigene Schaubilder erstellen	Ge	
Einführung in die Bibliotheksarbeit	Pü	
GIS: Geographische Informationssysteme	Ek	
Praktikumsbericht; u.a. Internetsoftware, Tagesbericht	PoWi	
Einführung in die Filmanalyse	D (E)	
Vorbereitung von Exkursionen/Betriebsbesichtigung	PoWi	

zusammengestellt von Hg und Su (07.12.09)  
überarbeitet auf der Fachobmannkonferenz am 16.12.09